



KREIS 1

KREIS 2

KREIS 3

KREIS 4

KREIS 5

KREIS 6

KREIS 7

KREIS 8

KREIS 9

KREIS 10

KREIS 11

KREIS 12

# QUARTIERSPIEGEL 2015

# ALT-WIEDIKON

**IMPRESSUM**

Herausgeberin,  
Redaktion,  
Administration

Stadt Zürich  
Präsidialdepartement  
Statistik Stadt Zürich  
Napfgrasse 6, 8001 Zürich  
Telefon 044 412 08 00  
Fax 044 270 92 18

Internet  
E-Mail

[www.stadt-zuerich.ch/quartierspiegel](http://www.stadt-zuerich.ch/quartierspiegel)  
[statistik@zuerich.ch](mailto:statistik@zuerich.ch)

Texte

Nicola Behrens, Stadtarchiv Zürich  
Michael Böniger, Statistik Stadt Zürich  
Nadya Jenal, Statistik Stadt Zürich  
Judith Riegelrig, Statistik Stadt Zürich  
Rolf Schenker, Statistik Stadt Zürich

Kartografie

Reto Wick, Statistik Stadt Zürich

Fotografie

Titelbild: Micha L. Rieser, Wikimedia Commons, CC-BY-SA-4.0 international  
Bilder S. 7: Paebi, Wikimedia Commons, CC-BY-SA-3.0 unportiert  
Bild S. 15: Micha L. Rieser, Wikimedia Commons, CC-BY-SA-4.0 international  
Bilder S. 27: Micha L. Rieser, Wikimedia Commons, CC-BY-SA-4.0 international

Lektorat/Korrektorat

Thomas Schlachter

Druck

FO-Fotorotar, Egg

Lizenz

Sämtliche Inhalte dieses Quartierspiegels dürfen verändert und in jeglichem Format oder Medium vervielfältigt und weiterverbreitet werden unter Einhaltung der folgenden vier Bedingungen: Angabe der Urheberin (Statistik Stadt Zürich), Angabe des Namens des Quartierspiegels, Angabe des Ausgabejahrs und der Lizenz (CC-BY-SA-3.0 unportiert oder CC-BY-SA-4.0 international) im Quellennachweis, als Fussnote oder in der Versionsgeschichte (bei Wikis). Bei Bildern gelten abweichende Urheberschaften und Lizenzen (siehe oben). Der genaue Wortlaut der Lizenzen ist den beiden Links zu entnehmen:

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.de>

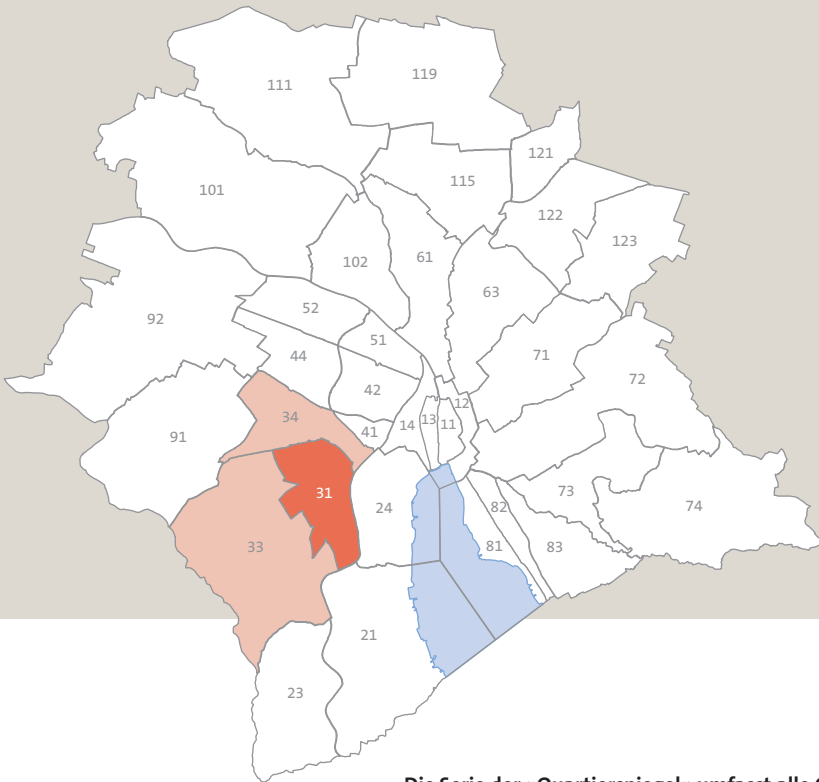
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>



In der Publikationsreihe «Quartierspiegel» stehen Zürchs Stadtquartiere im Mittelpunkt. Jede Ausgabe porträtiert ein einzelnes Quartier und bietet statistische Information aus dem umfangreichen Angebot an kleinräumigen Daten von Statistik Stadt Zürich. Ein ausführlicher Textbeitrag skizziert die geschichtliche Entwicklung und weist auf Besonderheiten und wichtige Ereignisse der letzten Jahre hin.

**3**  
KREIS  
ALT-WIEDIKON  
FRIESENBERG  
SIHLFELD

# QUARTIERSPIEGEL ALT-WIEDIKON



Die Serie der «Quartierspiegel» umfasst alle Quartiere der Stadt Zürich und damit 34 Publikationen, die in regelmässigen Abständen aktualisiert werden.

## QUARTIER ALT-WIEDIKON

Das Zentrum der Ursprungsgemeinde Wiedikon befindet sich bei der Tramstation Schmiede Wiedikon. Administrativ wird das Quartier heute durch die Grenze zwischen den Quartieren Alt-Wiedikon und Sihlfeld zerschnitten, die der Birmensdorferstrasse vom Heuried zur Schmiede und Zurlindenstrasse sowie von der Schmiede bis zur Sihl beim Sihlhölzli folgt. Vom Sihlhölzli bis zur Allmendbrücke in der Allmend Brunau bildet die Sihl die Grenze zur Enge und zu Wollishofen. Die Grenze zum Quartier Friesenberg führt von dieser Brücke über die Allmend Brunau bis zum Albisgüetliweg, von dort zwischen Strassenverkehrsamt und Credit Suisse Brunau an die Uetlibergstrasse, über den Hegianwandweg bis zur Halde oberhalb der Binz, den Borweg hinunter bis zum Agnes-Robmann-Weg und zu den Gleisen der Uetlibergbahn. Die Grenze folgt der Bahnlinie bis zur Station Friesenberg und führt schliesslich entlang der Strasse Wasserschöpfli bis an die Birmensdorferstrasse unterhalb des Gemeinschaftszentrums Heuried.

### Vor der Eingemeindung

Das Gebiet des Quartiers Alt-Wiedikon gehörte einst zur Gemeinde Wiedikon, deren Namen sich vom alemannischen Siedler Wiedo ableitet, was «der Gottgeweihte» bedeutet. Erstmals urkundlich erwähnt wird «Wiedingchova» im Jahr 889, als der Grundeigentümer Perchtelo seinen Besitz in Wiedikon dem wenige Jahrzehnte zuvor gegründeten Kloster Fraumünster schenkte. Ende des 15. Jahrhunderts waren die hohe und die niedere Gerichtsbarkeit an die Stadt Zürich übergegangen, die die Obervogtei Wiedikon errichtete. Diese bestand bis 1798 und umfasste neben dem heutigen Wiedikon auch Aussersihl, das nachmalige Industriequartier, Albisrieden und Altstetten sowie Aesch bei Birmensdorf. Fast ein ganzes Jahrhundert lang blieb Wiedikon eine selbständige Gemeinde.

Um 1800 hatte Wiedikon ungefähr 620 Einwohnerinnen und Einwohner. Diese lebten im Haufendorf bei der Schmiede, in den Weilern Wyl (an der heutigen Haldenstrasse) und Friesenberg (oben an der gleichnamigen Strasse) sowie in einem der über das Gemeinde-

gebiet verteilten Landgüter und Einzelhöfe. Im Jahr 1837 eröffnete mit der Papierfabrik an der Sihl die erste Manufaktur ihre Pforten. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts folgte eine ganze Reihe von Ziegel- und Backsteinfabriken, und man begann mit dem Bau der ersten Eisenbahnen durch Wiedikon: die Uetlibergbahn und die Sihltalbahn sowie die linksufrige Seebahnlinie als Teil der Gotthardlinie. Der auf Wiediker Boden liegende Friedhof Sihlfeld wurde durch das Rösslitramp erschlossen. Es folgte der Bau des ersten Wohnblocks in Wiedikon. Die Bevölkerung wuchs zwischen 1870 und 1894 von 2850 auf über 8000 Personen an. Die Gemeinde war durch die ungebremsste Entwicklung – mit der auch die öffentlichen Dienste Schritt halten mussten – und durch die gleichzeitig ziemlich knappen Kassen stark gefordert. Deshalb befürworteten die Stimmberechtigten von Wiedikon am 9. August 1891 die Vereinigung mit der Stadt Zürich – die sogenannte erste Eingemeindung – mit 1113 Ja- zu 23 Nein-Stimmen.

Wiedikon bildete seit 1893 zusammen mit Aussersihl und dem damals noch zu Aussersihl gehörenden Industriequartier den Stadtkreis Zürich III. Durch eine Aufteilung des Kreises im Jahre 1912 wurde Wiedikon zum Kreis 3, Aussersihl zum Kreis 4 und das Industriequartier zum Kreis 5.

### Die Wiediker Quartiere entstehen

Wiedikon gehörte schon immer zu den bevölkerungsreichsten Stadtkreisen Zürichs; in den 1940er- und 1950er-Jahren stand es sogar zuoberst auf der Liste. Diesen Rang hat ihm später der Kreis 11 streitig gemacht. Aufgrund seiner Grösse wurde der Kreis 3 in die Quartiere Alt-Wiedikon, Friesenberg und Sihlfeld aufgeteilt.

Wiedikon war ein sogenanntes Haufendorf, das sich entlang der beiden Strassenzüge der Birmensdorferstrasse und Schlossgasse und der Zweierstrasse gruppierte. Die Schmiede, nach der die Gegend heute benannt ist, wurde erst 1808 errichtet und 1933 zugunsten des Neubaus an der Ecke Birmensdorferstrasse/Schlossgasse abgebrochen.

Gleich hinter der Schmiede wurde 1791 das Bethaus eingeweiht, und zwar durch Johann Caspar Lavater, den schon damals berühmten Pfarrer der St. Peterskirche. An das Bethaus wurde ein kleines Schulhaus mit einer Wohnung angebaut. Gleichzeitig legte man dahinter den Friedhof an, der bis 1882 genutzt wurde. Heute führt die Kehlhofstrasse über Teile des ehemaligen Friedhofsgrundstückes.

### Historischer Quartierkern

An der Parallelstrasse zur Schlossgasse, der Zweierstrasse 174/176, befinden sich die denkmalgeschützten Oetenbachhäuser. Alle anderen älteren Bauzeugen im Zentrum von Wiedikon sind abgebrochen worden. Besonders stolz war man 1958, als an der Birmensdorferstrasse 155 das erste Hochhaus des Quartiers errichtet wurde.

Zu den älteren Häusern gehörten die Gebäude an der Steinstrasse 2 und 4. Sie wurden 1960 abgebrochen, um Platz zu schaffen für den bis heute dort liegenden Parkplatz. Dagegen konnte das Gebäude an der Steinstrasse 6 erhalten werden. Es ist schon im Jahre 1594 nachgewiesen, nennt sich «Haus zum Eselsschrei» und beherbergt heute das Quartiermuseum von Wiedikon.

Zwischen dem Dorf Wiedikon und der Sihl lag früher die Aegertenwiese, eine zeitweilig als Ackerland benutzte Fläche, die als Gemeindefläche diente. Das Land wurde durch die Gemeinde in Bauplätze eingeteilt und mit Strassen und Kanalisation erschlossen. Da die Gegend aber im 19. Jahrhundert als sehr abgelegen galt, konnten erst 1888 die ersten Parzellen verkauft werden. Danach scheint die Überbauung zwischen Zurlindenstrasse und Steinstrasse recht zügig vor sich gegangen zu sein, standen doch schon um 1900 wesentliche Teile der Bebauung. Deshalb wirkt das Quartier zwischen Schmiede und Manessestrasse auch recht einheitlich. Als Abschluss der Erschliessung dieser Gegend ist besonders die Kolonie Austrasse/Steinstrasse der Baugenossenschaft Wiedikon erwähnenswert. Sie wurde 1930 errichtet und steht nicht mehr längs, sondern bereits quer zur Strasse. Ob dies auf die Topografie der Grundstücke am Wiedinghügel oder schon damals vermehrt

auf den aufkommenden Strassenverkehr zurückzuführen ist, lässt sich nicht mehr rekonstruieren.

### Von der Brunau in Richtung Sihlflur

In der Brunau beginnt die Nationalstrasse nach Chur, die in Alt-Wiedikon stark befahren ist. Ab 1974 wurde der Verkehr von dort «provisorisch» über die Sihlhochstrasse und dann als Westtangente quer durch die Stadt zu den Autobahnanschlüssen nach Bern und Winterthur geführt. Mit der Fertigstellung des Uetlibergtunnels verband man die Autostrassen A3 und A4. Zusammen mit den flankierenden Massnahmen wurde die Verkehrsberuhigung somit erfolgreich umgesetzt.

Die älteste Firma der Stadt Zürich, die 1471 gegründete Papierfabrik auf dem Werd, begann 1837 am Ufer der Sihl mit der Produktion von Papier. 1971 feierte die Firma ihr 500-jähriges Jubiläum. Inzwischen hat sie weitere Werke erworben, Abteilungen ausgegliedert und fusioniert. Die daraus entstandene Papierhandelsgesellschaft Sihl + Eika Papier AG mit Sitz in Thalwil gehört nun zum finnischen Stora-Enso-Konzern. Die Papierproduktion der Sihl Holding AG, die an die italienische Diatec-Gruppe übergegangen ist, hat ihre Produktionsstätte an der Giesshübelstrasse zugunsten des Standortes Manegg in Zürich-Wollishofen aufgegeben. Übrig geblieben ist die Sihl Manegg Immobilien AG, die mit der Investorin Credit Suisse auf dem ehemaligen Fabrikareal die «Sihlcity» errichtet hat, die gewissermassen ein Stadtteil für sich ist und auf 100 000 Quadratmetern Mietfläche ein Einkaufszentrum, ein Multiplexkino, eine Diskothek, ein Hotel sowie Restaurants und Wohnungen beherbergt.

Im Gebiet Allmend/Saalsporthalle entstand eine Biker- und Freestyle-Anlage, die seit Ende Mai 2013 zwischen 8 und 21 Uhr frei zugänglich ist. Gegenüber der «Sihlcity» befindet sich das intensiv genutzte Gebiet der Brunau. Die Stadt hat ein Nutzungskonzept für das Naherholungsgebiet erstellt.

### Bühlhügel, Tiergarten und Binz-Areal

Oberhalb des alten Dorfes Wiedikon wurde zwischen 1898 und 1901 die sogenannte Stadtkrone auf dem Bühl errichtet, die die Bühlkirche und die Schulhäuser

umfasst. Um 1910 wurde an der Wiedingstrasse auf dem Bühlhügel eine repräsentative Villa an die andere gebaut, sodass der Hügel heute den Übernamen «Millionenhügel» trägt. Im Herbst 2014 wurde das Gebiet durch eine Erneuerung von Kanalisation und Strassen aufgewertet.

Zwischen dem Bühlhügel und der Grenze zum Quartier Friesenberg baute man seit Mitte des 19. Jahrhunderts Lehm ab, um die dort ansässigen Backstein- und Ziegelfabriken zu beliefern. Im Jahre 1912 fusionierten diese allesamt zur Aktiengesellschaft Zürcher Ziegeleien. Seit den 1980er-Jahren verfolgt diese Gesellschaft eine konsequente Diversifikationsstrategie; sie stieg in den letzten Jahren völlig aus der Baubranche aus. 1992 wurden die Zürcher Ziegeleien zu einer Holdinggesellschaft, die heute den Namen Conzzeta Holding trägt.

Das ehemalige Fabrikgelände der Ziegelei-Industrie wurde von der ZZ Immobilien AG, heute Piazza Immobilien, übernommen. Ein Teil davon dient als Wohnraum, wie etwa die Überbauung auf dem Gelände der Ziegelei im Tiergarten; ein anderer Teil wird gewerblich genutzt, wie das Gelände in der Binz.

Aber auch die Areale dazwischen sind mit privaten Ein- und Mehrfamilienhäusern, mit Bauten der Genossenschaft Suwita oder der gemeinnützigen Baugenossenschaft Röntgenhof sowie der städtischen Wohnsiedlung «Heuried» überbaut worden. Als letztes grösseres Areal wurde das über 40 000 Quadratmeter grosse Werkhofgelände der Baufirma Hatt-Haller zwischen der Halden- und der Bühlstrasse und dem Trasse der Uetlibergbahn umgenutzt. Im Jahr 2011 entstand dort die Wohnüberbauung Stadtsiedlung Talwiesen Binz. In vier Häuserreihen mit vier bis sechs Geschossen wurden 364 Wohnungen gebaut. Die Autos werden gleich an der Arealgrenze unter den Boden verbannt, sodass sich die ganze Siedlung als Stadt im Park präsentiert.

Im Mai 2013 räumte die Polizei das seit 2006 besetzte Binz-Areal an der Uetlibergstrasse. Die Stiftung Abendrot plant eine Überbauung des Areals. Es sollen 360 Wohnungen sowie Studios für Angestellte des Universitätsspitals und für Studierende entstehen. Die Fertigstellung ist auf Sommer 2018 vorgesehen.



## STATISTISCHE ZONEN

Die Stadt Zürich ist unterteilt in 12 Kreise, die wiederum aus den 34 Stadtquartieren gebildet sind. Aber wussten Sie auch, dass Zürich in 216 statistische Zonen unterteilt ist? Dies erlaubt einen noch detaillierteren Blick auf die demografischen, wirtschaftlichen und baulichen Strukturen der Stadt.

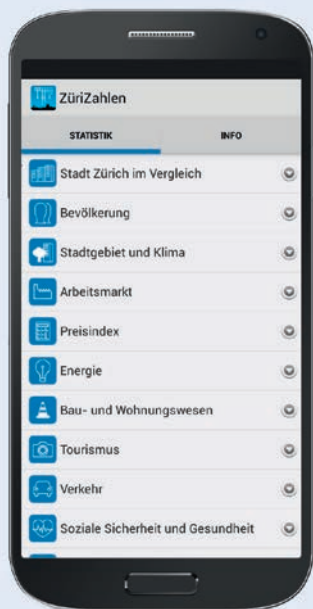
Jedes Quartier ist je nach Grösse und Bebauung in 3 bis 16 statistische Zonen aufgeteilt. Kennzeichnet sind diese mit einer Nummer, die sich aus der Stadtquartiernummer und einer Lauf-

zahl zusammensetzt. Die Stadtquartiernummer ist wiederum zusammengesetzt aus der Kreisnummer und einer Laufzahl. Das Stadtquartier Alt-Wiedikon trägt die Nummer 031, dessen statistische Zonen haben die Nummern 03101 bis 03106.

Da es einfacher ist, sich den Namen statt die Nummer eines Gebiets zu merken, hat Statistik Stadt Zürich alle statistischen Zonen getauft. Bei der Namensgebung wurden vor allem wichtige Plätze und Strassennamen verwendet, die bei der räumlichen Orientierung helfen sollen. So wird

im Folgenden nicht mehr von der Zone 03101, sondern vom Gebiet «Höfliweg» gesprochen. In der Mitte der Broschüre findet sich ein Übersichtsplan des Stadtquartiers Alt-Wiedikon mit den nachfolgenden statistischen Zonen:

Alt-Wiedikon	031
Höfliweg	03101
Goldbrunnenplatz	03102
Gotthelfstrasse	03103
Manesseplatz	03104
Binz	03105
Saalsporthalle	03106



# ZüriZahlen

**Die App von Statistik Stadt Zürich bietet mobilen Zugang zu Daten und Kennzahlen rund um die Stadt Zürich.**

Mit einem Klick erfahren Sie das Wichtigste aus 15 Themenbereichen der öffentlichen Statistik wie Bevölkerung, Bau- und Wohnungswesen, Arbeit und Erwerb, Mobilität und Verkehr oder öffentliche Finanzen. Neben dem laufend aktualisierten Zahlenmaterial informiert «ZüriZahlen» auch über die neuesten Analysen und Publikationen von Statistik Stadt Zürich.

**Kostenlos erhältlich.**





# MENSCH UND GESELLSCHAFT

## GLOSSAR

**Alter** Vollendete Jahre, das heisst Alter am letzten Geburtstag. Das ausgewiesene Alter liegt daher im Durchschnitt um etwa ein halbes Jahr tiefer als das effektive.

### **Eheschliessungen, Ehescheidungen**

Eheschliessungen und Ehescheidungen werden ausgewiesen, wenn mindestens einer der beiden Partner seinen wirtschaftlichen Wohnsitz in Zürich hat.

**Konfession** Ausgewiesen wird nur die Zugehörigkeit zur evangelisch-reformierten und römisch-katholischen Wohnbevölkerung. Zur evangelisch-reformierten Wohnbevölkerung gehören bis 2009 auch die Mitglieder der Französischen Kirche. Die christkatholischen Personen werden nicht separat ausgewiesen, sondern unter «Andere» subsummiert.

**Lebendgeborene** Die Angaben beruhen auf Meldungen des Personenmeldeamtes. Säuglinge gelten als lebendgeboren, wenn sie nach völligem Austritt aus dem Mutterleib atmen oder mindestens Herzschräge aufweisen; andernfalls gelten sie als totgeboren. Fehlgeburten sind nicht meldepflichtig.

**Schulkreis** Das Gebiet der Stadt Zürich ist in sieben Schulkreise eingeteilt. Jeder Schulkreis umfasst mehrere Stadtquartiere, wobei die Quartiergrenzen grundsätzlich gewahrt bleiben.

**Volksschule** Finanziert und verwaltet wird die Volksschule von der Gemeinde, wobei der Kanton sie unterstützt. Die obligatorische Volksschule umfasst den Kindergarten (2 Jahre), die Primarschule (6 Jahre) und die Sekundarstufe (Dauer grundsätzlich 3 Jahre). Der Übertritt in die verschiedenen Stufen ist leistungsabhängig geregelt.

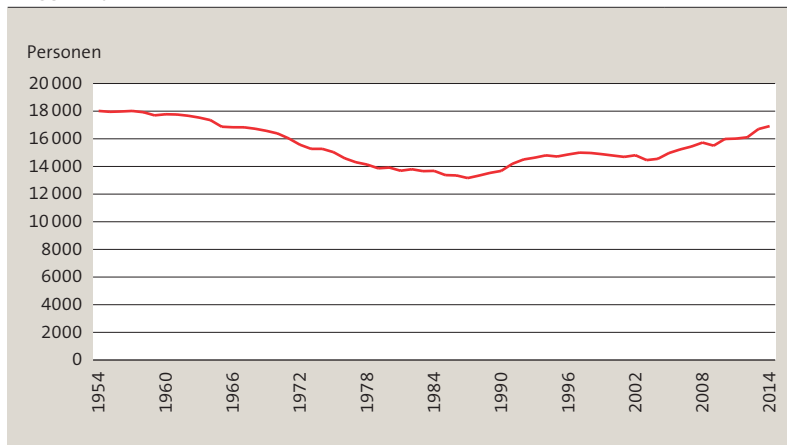
**Wohnbevölkerung** Statistik Stadt Zürich weist die Wohnbevölkerung nach dem wirtschaftlichen Wohnsitzbegriff aus. Eine Person hat ihren wirtschaftlichen Wohnsitz in der Gemeinde, in der sie sich die meiste Zeit aufhält, deren Infrastruktur sie hauptsächlich beansprucht und von der aus sie zur Arbeit oder zur Schule geht. Zur wirtschaftlichen Wohnbevölkerung gehören auch Wochenaufenthalter/-innen, Kurzaufenthalter/-innen und Asylsuchende.

**Zu-, Weg- und Umzüge** Bei Zu- und Wegzügen findet ein Quartierwechsel oder ein Gemeindefwechsel statt; Umzüge sind Wohnstandortwechsel innerhalb der Quartiergrenze.

**Bevölkerungsentwicklung**

► 1954–2014

G\_1



Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner in Alt-Wiedikon nahm zwischen 1954 und 1987 von 18 000 auf rund 13 000 ab. Danach kam es zwischen 1987 und 1995 zu einer Bevölkerungszunahme auf 14 500. Seither ist die Wohnbevölkerung weiterhin leicht gewachsen und liegt aktuell bei rund 16 900 Personen.

**Wohnbevölkerung**

► nach Herkunft, Geschlecht und statistischer Zone, 2014

T\_1

	Total	Schweizerinnen und Schweizer		Ausländerinnen und Ausländer			Ausländer-(innen)-anteil (%)	
		zusammen	Frauen	Männer	zusammen	Frauen		Männer
<b>Ganze Stadt</b>	<b>404 783</b>	<b>275 649</b>	<b>143 848</b>	<b>131 801</b>	<b>129 134</b>	<b>59 841</b>	<b>69 293</b>	<b>31,9</b>
<b>Kreis 3</b>	<b>48 808</b>	<b>34 203</b>	<b>17 909</b>	<b>16 294</b>	<b>14 605</b>	<b>6 709</b>	<b>7 896</b>	<b>29,9</b>
<b>Alt-Wiedikon</b>	<b>16 918</b>	<b>11 137</b>	<b>5 654</b>	<b>5 483</b>	<b>5 781</b>	<b>2 664</b>	<b>3 117</b>	<b>34,2</b>
Höfliweg	4 320	3 088	1 665	1 423	1 232	591	641	28,5
Goldbrunnenplatz	2 275	1 430	732	698	845	373	472	37,1
Gotthelfstrasse	1 881	1 110	554	556	771	325	446	41,0
Manesseplatz	3 244	2 101	1 040	1 061	1 143	539	604	35,2
Binz	2 341	1 635	822	813	706	333	373	30,2
Saalsporthalle	2 857	1 773	841	932	1 084	503	581	37,9

**Wohnbevölkerung**

► nach Altersklasse und statistischer Zone, 2014

T\_2

	Total	Altersklasse				
		0–19	20–39	40–64	65–79	80 und älter
<b>Ganze Stadt</b>	<b>404 783</b>	<b>65 545</b>	<b>152 854</b>	<b>124 899</b>	<b>40 200</b>	<b>21 285</b>
<b>Kreis 3</b>	<b>48 808</b>	<b>8 442</b>	<b>19 503</b>	<b>14 809</b>	<b>3 825</b>	<b>2 229</b>
<b>Alt-Wiedikon</b>	<b>16 918</b>	<b>2 503</b>	<b>7 421</b>	<b>5 129</b>	<b>1 253</b>	<b>612</b>
Höfliweg	4 320	626	1 580	1 419	411	284
Goldbrunnenplatz	2 275	261	1 177	645	135	57
Gotthelfstrasse	1 881	150	1 034	540	118	39
Manesseplatz	3 244	563	1 482	891	216	92
Binz	2 341	496	834	776	156	79
Saalsporthalle	2 857	407	1 314	858	217	61

**Wohnbevölkerung**

T\_3

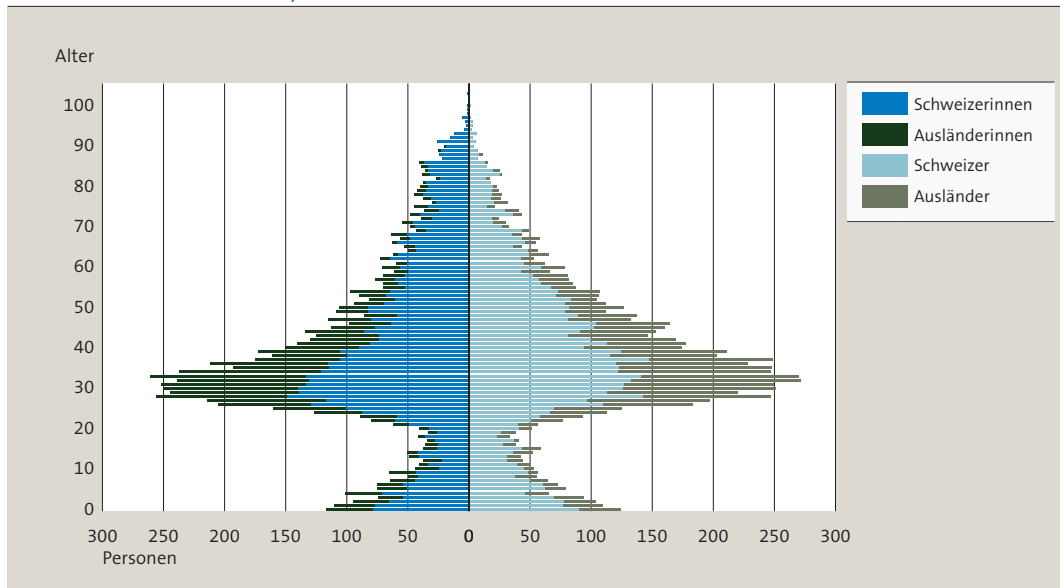
► nach Herkunft, Geschlecht und Altersklasse, 2014

Altersklasse	Wohnbevölkerung		Schweizerinnen und Schweizer			Ausländerinnen und Ausländer			
	total	Frauen	Männer	zusammen	Frauen	Männer	zusammen	Frauen	Männer
<b>Total</b>	<b>16 918</b>	<b>8 318</b>	<b>8 600</b>	<b>11 137</b>	<b>5 654</b>	<b>5 483</b>	<b>5 781</b>	<b>2 664</b>	<b>3 117</b>
0–4	993	497	496	708	347	361	285	150	135
5–9	657	329	328	493	234	259	164	95	69
10–14	463	222	241	347	164	183	116	58	58
15–19	390	181	209	300	142	158	90	39	51
20–24	789	399	390	547	290	257	242	109	133
25–29	2 051	1 079	972	1 168	635	533	883	444	439
30–34	2 528	1 239	1 289	1 309	660	649	1 219	579	640
35–39	2 053	914	1 139	1 175	543	632	878	371	507
40–44	1 498	679	819	884	405	479	614	274	340
45–49	1 226	521	705	818	363	455	408	158	250
50–54	1 026	469	557	736	347	389	290	122	168
55–59	749	348	401	553	273	280	196	75	121
60–64	630	316	314	519	275	244	111	41	70
65–69	527	279	248	442	237	205	85	42	43
70–74	397	227	170	317	185	132	80	42	38
75–79	329	199	130	257	165	92	72	34	38
80–84	288	178	110	257	159	98	31	19	12
85–89	205	151	54	189	140	49	16	11	5
90 und älter	119	91	28	118	90	28	1	1	–

**Altersverteilung der Wohnbevölkerung**

G\_2

► nach Geschlecht und Herkunft, 2014



**Wohnbevölkerung** T\_4

► nach Konfession und statistischer Zone, 2014

	Total	Römisch-katholische Kirche	Evangelisch-reformierte Kirche	Andere, ohne Konfession
<b>Ganze Stadt</b>	<b>404 783</b>	<b>117 314</b>	<b>91 710</b>	<b>195 759</b>
<b>Kreis 3</b>	<b>48 808</b>	<b>13 610</b>	<b>10 352</b>	<b>24 846</b>
<b>Alt-Wiedikon</b>	<b>16 918</b>	<b>4 519</b>	<b>3 582</b>	<b>8 817</b>
Höfliweg	4 320	1 305	1 071	1 944
Goldbrunnenplatz	2 275	616	473	1 186
Gotthelfstrasse	1 881	518	370	993
Manesseplatz	3 244	856	606	1 782
Binz	2 341	557	554	1 230
Saalsporthalle	2 857	667	508	1 682

**Schweizerinnen und Schweizer** T\_5

► nach Aufenthaltsart und statistischer Zone, 2014

	Total	Stadt-bürger/-innen	Nieder-gelassene	Wochenauf-enthalter/-innen	Übrige <sup>1</sup>
<b>Ganze Stadt</b>	<b>275 649</b>	<b>109 241</b>	<b>153 047</b>	<b>13 151</b>	<b>210</b>
<b>Kreis 3</b>	<b>34 203</b>	<b>13 388</b>	<b>19 621</b>	<b>1 185</b>	<b>9</b>
<b>Alt-Wiedikon</b>	<b>11 137</b>	<b>3 716</b>	<b>6 971</b>	<b>448</b>	<b>2</b>
Höfliweg	3 088	1 071	1 933	84	–
Goldbrunnenplatz	1 430	375	951	104	–
Gotthelfstrasse	1 110	344	714	52	–
Manesseplatz	2 101	794	1 193	114	–
Binz	1 635	513	1 085	35	2
Saalsporthalle	1 773	619	1 095	59	–

1 Nebenniederlasser/-innen, Gäste sowie Personen mit unbekannter Aufenthaltskategorie.

**Ausländerinnen und Ausländer** T\_6

► nach Aufenthaltsart und Nationalität, 2014

	Total	Jahresauf-halter/-innen (Ausweis B)	Niedergelassene (Ausweis C)	Flüchtlinge, (vorläufige Aufnahme), Asylsuchende	Kurzauf-enthalter/-innen	Übrige <sup>1</sup>
<b>Total</b>	<b>5 780</b>	<b>2 650</b>	<b>2 698</b>	<b>52</b>	<b>336</b>	<b>44</b>
Deutschland	1 643	758	828	–	50	7
Italien	554	184	334	–	17	19
Portugal	322	90	228	–	4	–
Grossbritannien	283	165	101	–	16	1
Spanien	268	127	133	–	8	–
Österreich	209	104	100	–	3	2
Frankreich	197	123	59	–	13	2
Serbien, Montenegro, Kosovo <sup>2</sup>	181	31	139	6	2	3
USA	118	67	31	–	20	–
Indien	117	42	6	–	69	–
Übrige Staaten	1 888	959	739	46	134	10

1 Grenzgänger/-innen, Angehörige von Botschafts-, Konsulatsangestellten, Gäste sowie Personen mit unbekannter Aufenthaltskategorie.

2 Getrennte Angaben beim Personalamt noch nicht verfügbar.

**Wohnbevölkerung**

T\_7

► nach Familientyp, Familienstellung und statistischer Zone, 2014

	Total	Ehepaar ohne Kinder						Familie mit Kind(ern)		Elternteil mit Kind(ern)	Übrige Personen <sup>3</sup>
		Ehefrauen bzw. -männer	Familien <sup>1</sup>	Kinder <sup>2</sup>	Mütter	Kinder <sup>2</sup>	Väter	Kinder <sup>2</sup>			
<b>Ganze Stadt</b>	<b>404 783</b>	<b>27 605</b>	<b>28 839</b>	<b>49 062</b>	<b>6 475</b>	<b>8 938</b>	<b>570</b>	<b>748</b>	<b>226 102</b>		
<b>Kreis 3</b>	<b>48 808</b>	<b>2 709</b>	<b>3 550</b>	<b>6 440</b>	<b>813</b>	<b>1 136</b>	<b>66</b>	<b>81</b>	<b>27 754</b>		
<b>Alt-Wiedikon</b>	<b>16 918</b>	<b>971</b>	<b>1 146</b>	<b>2 020</b>	<b>205</b>	<b>268</b>	<b>25</b>	<b>32</b>	<b>10 134</b>		
Höfliweg	4 320	278	308	495	56	68	8	11	2 510		
Goldbrunnenplatz	2 275	111	111	181	33	47	2	2	1 566		
Gotthelfstrasse	1 881	91	64	111	15	20	4	5	1 416		
Manesseplatz	3 244	177	212	449	40	56	3	4	1 914		
Binz	2 341	127	246	435	28	35	6	8	1 083		
Saalsporthalle	2 857	187	205	349	33	42	2	2	1 645		

1 Ehepaare, eingetragene Paare, Konkubinatspaare, Familienverbunde und Generationenhaushalte mit Kindern.

2 Minderjährige Kinder, die mit der Mutter, dem Vater oder beiden Eltern zusammenwohnen.

3 Personen, die keinem der drei Familientypen zugeordnet werden können.

**Eheschliessungen<sup>1</sup>**

T\_8

► 1994, 2004 und 2014

	1994	2004	2014
<b>Ganze Stadt</b>	<b>3 541</b>	<b>3 367</b>	<b>3 597</b>
<b>Kreis 3</b>	<b>490</b>	<b>419</b>	<b>473</b>
<b>Alt-Wiedikon</b>	<b>184</b>	<b>156</b>	<b>205</b>

1 Wirtschaftlicher Wohnsitz der Frau oder des Mannes innerhalb der betrachteten Gebietseinheit.

**Ehescheidungen<sup>1</sup>**

T\_9

► 1994, 2004 und 2014

	1994	2004	2014
<b>Ganze Stadt</b>	<b>1 455</b>	<b>1 581</b>	<b>1 334</b>
<b>Kreis 3</b>	<b>150</b>	<b>135</b>	<b>176</b>
<b>Alt-Wiedikon</b>	<b>34</b>	<b>37</b>	<b>69</b>

1 Wirtschaftlicher Wohnsitz der Frau oder des Mannes innerhalb der betrachteten Gebietseinheit.

**Lebendgeborene** T\_10

► nach Herkunft und Geschlecht, 2014

	Ganze Stadt	Kreis 3	Alt-Wiedikon
<b>Lebendgeborene total</b>	<b>5 145</b>	<b>680</b>	<b>267</b>
Mädchen	2 549	324	135
Knaben	2 596	356	132
<b>Schweizerinnen und Schweizer</b>	<b>3 393</b>	<b>497</b>	<b>190</b>
Mädchen	1 682	233	92
Knaben	1 711	264	98
<b>Ausländerinnen und Ausländer</b>	<b>1 752</b>	<b>183</b>	<b>77</b>
Mädchen	867	91	43
Knaben	885	92	34

**Sterbefälle** T\_11

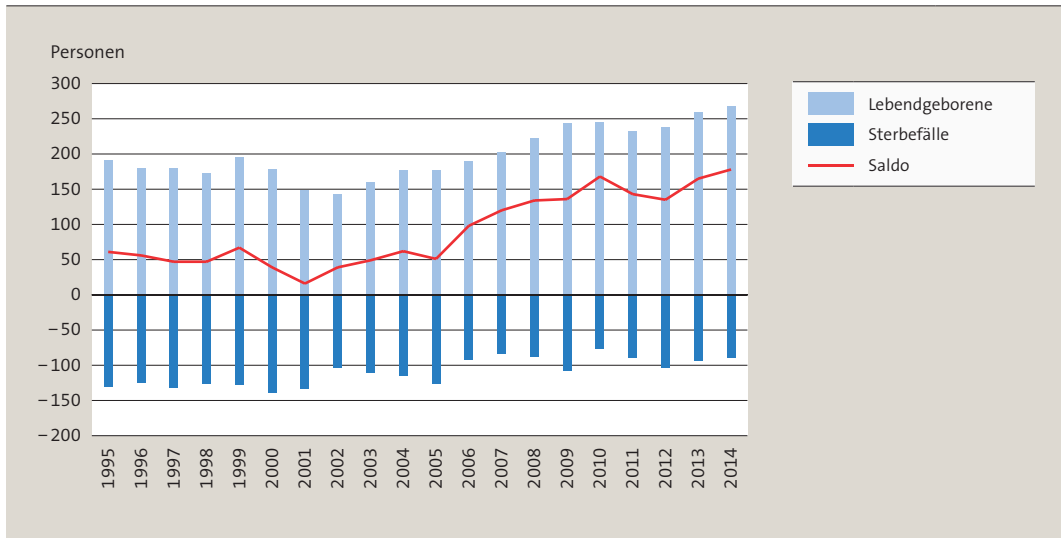
► nach Altersklasse und Geschlecht, 2014

	Total	Altersklasse					
		bis 50	51–60	61–70	71–80	81–90	über 90
<b>Ganze Stadt</b>	<b>3 334</b>	<b>152</b>	<b>178</b>	<b>348</b>	<b>577</b>	<b>1 288</b>	<b>791</b>
Frauen	1 867	47	66	145	270	757	582
Männer	1 467	105	112	203	307	531	209
<b>Kreis 3</b>	<b>358</b>	<b>18</b>	<b>17</b>	<b>46</b>	<b>49</b>	<b>144</b>	<b>84</b>
Frauen	202	5	5	18	25	82	67
Männer	156	13	12	28	24	62	17
<b>Alt-Wiedikon</b>	<b>89</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>14</b>	<b>11</b>	<b>36</b>	<b>20</b>
Frauen	51	1	–	7	5	19	19
Männer	38	3	4	7	6	17	1

**Lebendgeborene, Sterbefälle und Saldo**

► 1995–2014

G\_3





**Zu-, weg- und umgezogene Personen und Familien**

T\_12

► 2014

	Umzüge		Zuzüge		Wegzüge		Saldo	
	innerhalb des Quartiers	total	von ausserhalb der Stadt	von einem anderen Quartier	total	nach ausserhalb der Stadt		in ein anderes Quartier
Personen	379	3 670	2 189	1 481	3 636	1 818	1 818	<b>34</b>
Familien	109	263	161	102	491	287	204	<b>- 228</b>

**Erwerb des Schweizer Bürgerrechts**

T\_13

► nach bisheriger Nationalität, 2014

	Ganze Stadt	Kreis 3	Alt-Wiedikon
<b>Total</b>	<b>2 614</b>	<b>264</b>	<b>81</b>
Deutschland	472	44	<b>23</b>
Serbien, Montenegro, Kosovo <sup>1</sup>	301	16	<b>7</b>
Italien	233	25	<b>8</b>
Türkei	148	15	<b>5</b>
Portugal	115	4	<b>1</b>
Spanien	101	7	<b>3</b>
Kroatien	79	5	–
Mazedonien	72	14	–
Bosnien-Herzegowina	64	6	<b>1</b>
Sri Lanka	62	8	<b>3</b>
USA	47	2	<b>1</b>
Übrige Nationalitäten	920	118	<b>29</b>

1 Getrennte Angaben beim Personenmeldeamt noch nicht verfügbar.

**Bevölkerungsbilanz**

T\_14

► nach statistischer Zone, 2014

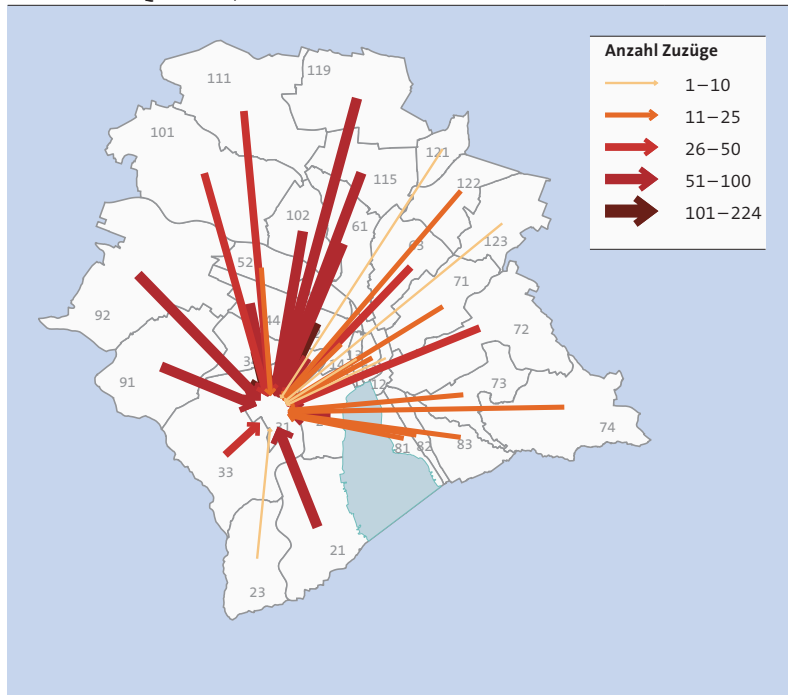
	Wohnbevölkerung Anfang 2014	Lebendgeborene	Sterbefälle	Wanderungssaldo	Gesamtzunahme/-abnahme	Wohnbevölkerung Ende 2014
<b>Ganze Stadt</b>	<b>398 575</b>	<b>5 145</b>	<b>3 334</b>	<b>4 397</b>	<b>6 208</b>	<b>404 783</b>
<b>Kreis 3</b>	<b>48 333</b>	<b>680</b>	<b>358</b>	<b>153</b>	<b>475</b>	<b>48 808</b>
<b>Alt-Wiedikon</b>	<b>16 706</b>	<b>267</b>	<b>89</b>	<b>34</b>	<b>212</b>	<b>16 918</b>
Höfliweg	4 271	59	46	36	49	4 320
Goldbrunnenplatz	2 203	31	4	45	72	2 275
Gotthelfstrasse	1 866	20	7	2	15	1 881
Manesseplatz	3 289	53	13	-85	-45	3 244
Binz	2 318	55	8	-24	23	2 341
Saalsporthalle	2 759	49	11	60	98	2 857



**Zuzüge von Personen in das Quartier Alt-Wiedikon**

K\_1

► aus anderen Quartieren, 2014



**Kreis 1**

- 11 Rathaus
- 12 Hochschulen
- 13 Lindenhof
- 14 City

**Kreis 2**

- 21 Wollishofen
- 23 Leimbach
- 24 Enge

**Kreis 3**

- 31 Alt-Wiedikon
- 33 Friesenberg
- 34 Sihlfeld

**Kreis 4**

- 41 Werd
- 42 Langstrasse
- 44 Hard

**Kreis 5**

- 51 Gewerbeschule
- 52 Escher Wyss

**Kreis 6**

- 61 Unterstrass
- 63 Oberstrass

**Kreis 7**

- 71 Fluntern
- 72 Hottingen
- 73 Hirslanden
- 74 Witikon

**Kreis 8**

- 81 Seefeld
- 82 Mühlebach
- 83 Weinegg

**Kreis 9**

- 91 Albisrieden
- 92 Altstetten

**Kreis 10**

- 101 Höngg
- 102 Wipkingen

**Kreis 11**

- 111 Affoltern
- 115 Oerlikon
- 119 Seebach

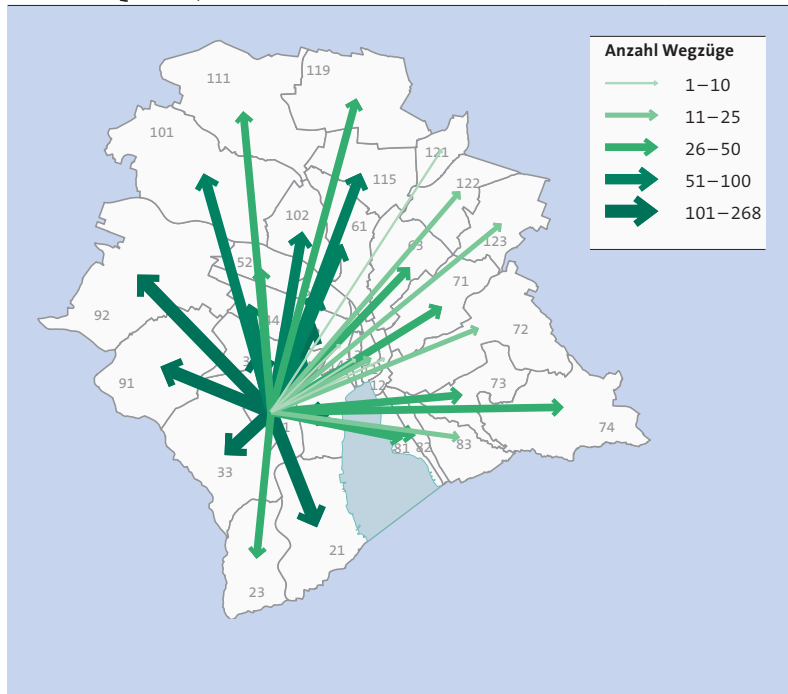
**Kreis 12**

- 121 Saatlen
- 122 Schwamendingen-Mitte
- 123 Hirzenbach

**Wegzüge von Personen aus dem Quartier Alt-Wiedikon**

K\_2

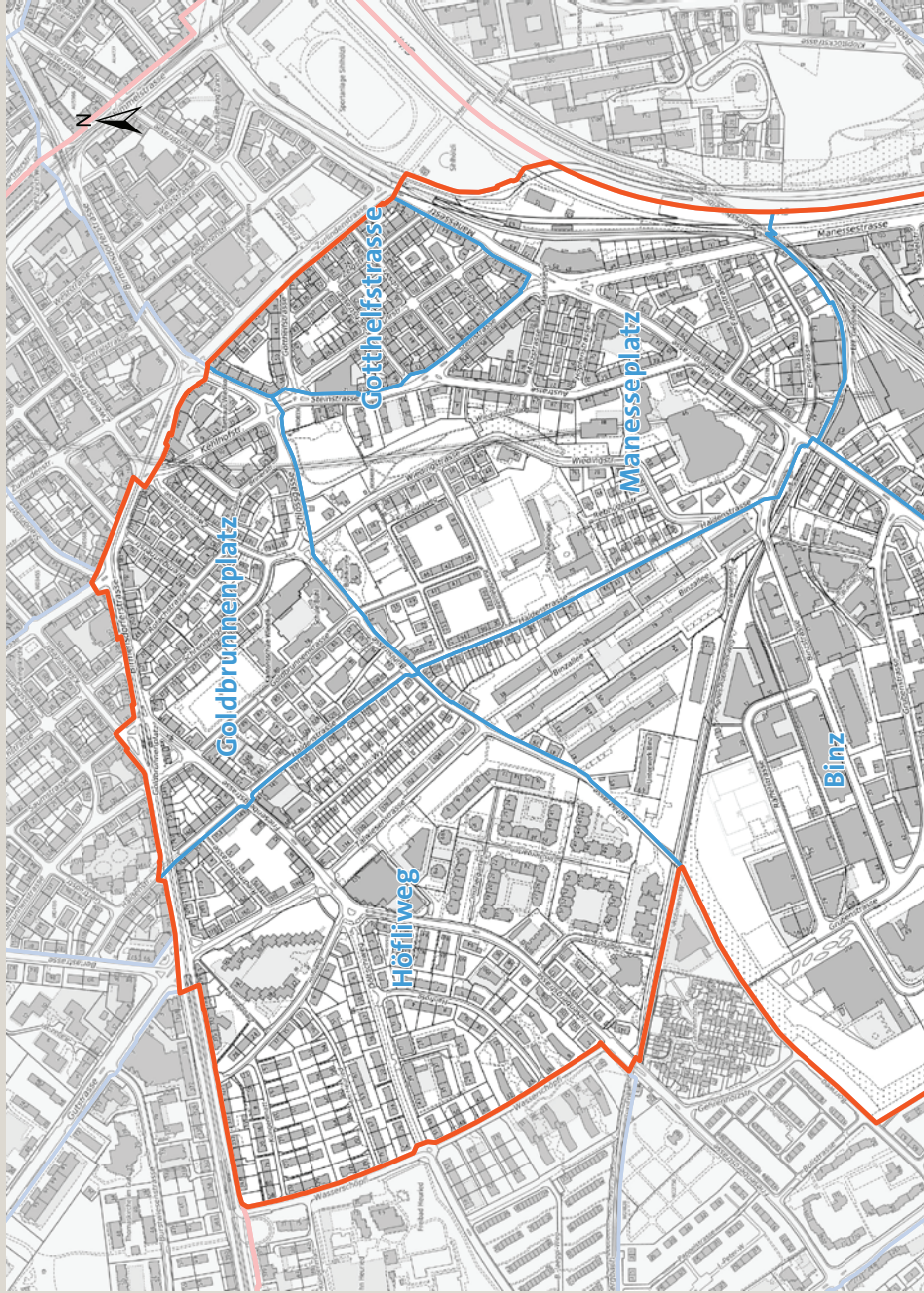
► in andere Quartiere, 2014

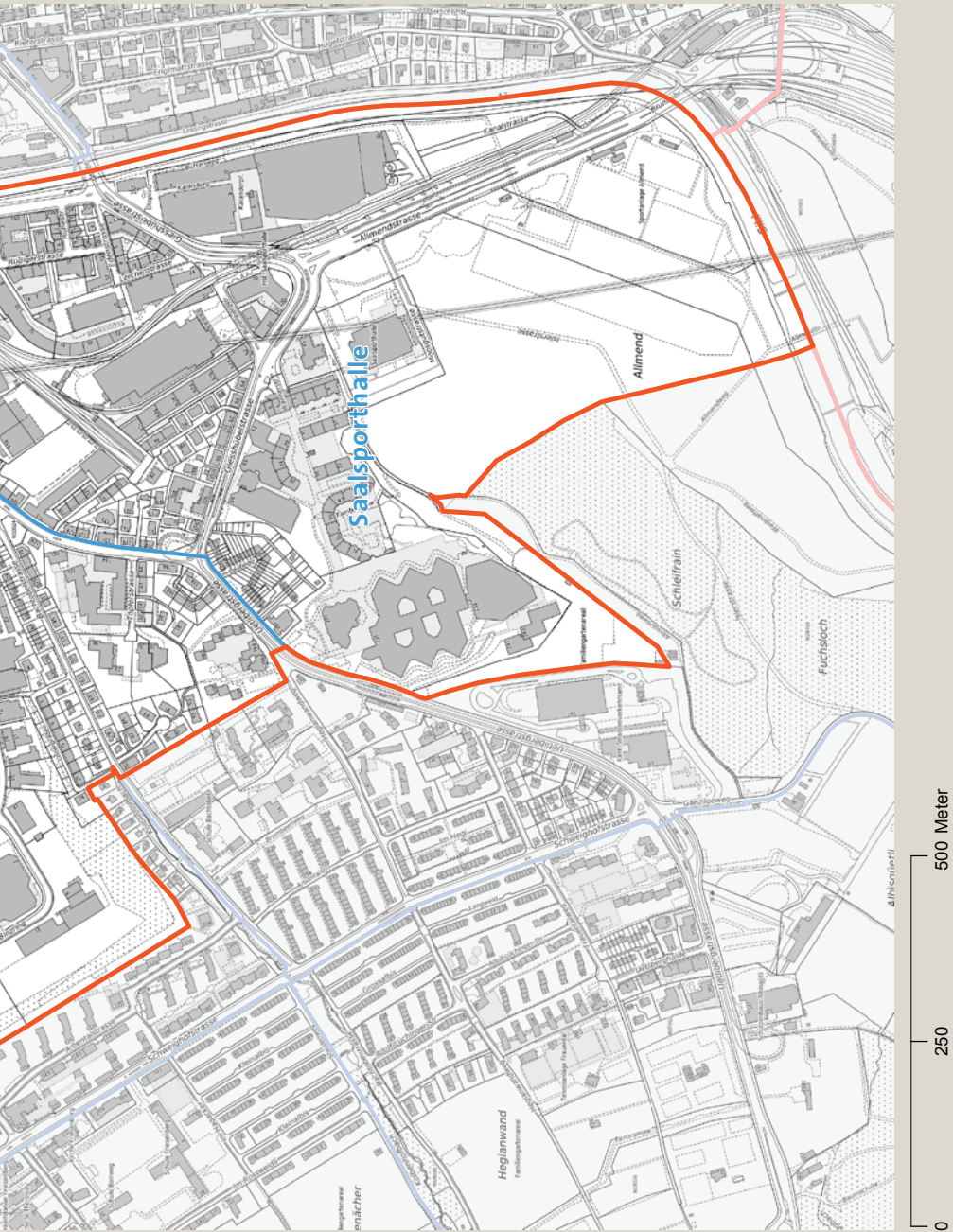


K\_3

Übersichtskarte Quartier Alt-Wiedikon

mit den statistischen Zonen: Höfliweg, Goldbrunnenplatz, Gotthelfstrasse, Manesseplatz, Binz, Saalsporthalle



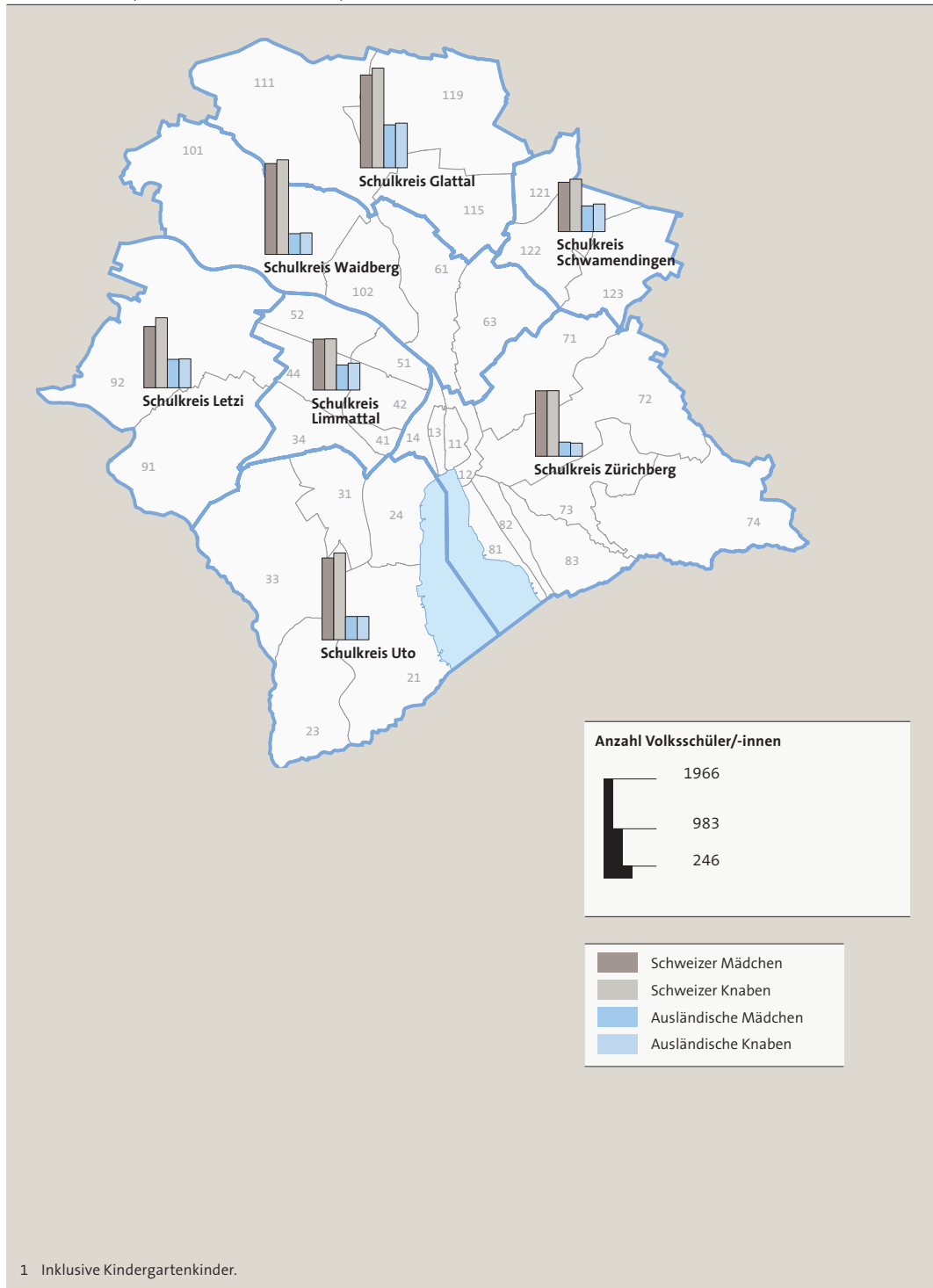


<b>Volksschülerinnen und Volksschüler<sup>1</sup></b>					<b>T_15</b>
► nach Muttersprache, 2013					
<b>Muttersprache</b>	<b>Ganze Stadt</b>		<b>Schulkreis Uto</b>		
	Schüler/ -innen	Anteil (%)	Schüler/ -innen	Anteil (%)	
<b>Total</b>	<b>27 523</b>	<b>...</b>	<b>4 264</b>	<b>...</b>	
Deutsch	13 933	50,6	2 550	59,8	
Albanisch	2 189	8,0	259	6,1	
Portugiesisch	1 442	5,2	111	2,6	
Serbisch	1 157	4,2	84	2,0	
Tamilisch	1 058	3,8	170	4,0	
Spanische Sprachen	1 016	3,7	133	3,1	
Türkisch	1 005	3,7	135	3,2	
Italienisch	929	3,4	104	2,4	
Arabische Sprachen	610	2,2	96	2,3	
Englisch	533	1,9	86	2,0	
Französisch	493	1,8	63	1,5	
Afrikanische Sprachen	472	1,7	120	2,8	
Kroatisch	322	1,2	37	0,9	
Übrige Sprachen	2 364	8,6	316	7,4	

1 Inklusive Kindergartenkinder.

**Volksschülerinnen und Volksschüler<sup>1</sup>**

► nach Herkunft, Geschlecht und Schulkreis, 2013



1 Inklusive Kindergartenkinder.

# RAUM UND UMWELT

## GLOSSAR

### Eigentümerart

- Natürliche Personen: Einzelpersonen, Erbengemeinschaften, übrige einfache Gesellschaften
- Gesellschaften: Aktien-, Kollektiv- und Kommanditgesellschaften, GmbHs
- Gesellschaften des öffentlichen Rechts: Bund, Kanton, Stadt, Religionsgemeinschaften
- Genossenschaften

**Einfamilienhäuser** Wohnbauten, die im inneren Ausbau nur eine Wohnung aufweisen und ausschliesslich dem Wohnzweck dienen.

**Gebäude** Ein auf Dauer angelegtes, mit dem Boden fest verbundenes, bewilligungspflichtiges Bauwerk, in dem sich Menschen – unabhängig vom Nutzungszweck – aufhalten können. Bei aneinander- oder zusammengebauten Bauwerken zählt jedes Gebäude als selbständig, wenn es einen eigenen Zugang von aussen (Gebäudeeingang) besitzt, eine eigene interne Erschliessung (Treppenhaus) hat und wenn es durch eine durchgehende Trennmauer abgetrennt wird.

### Mehrfamilienhäuser und übriges

**Wohnen** Gebäude, die überwiegend als Wohngebäude genutzt werden, sowie Wohngebäude für Gemeinschaften wie beispielsweise Alterszentren.

**Nutzbauten** Gebäude für Landwirtschaft, Industrie, Dienstleistungsbetriebe, öffentliche Verwaltung, Bildungs- und Gesundheitswesen, Parkhäuser usw. mit oder ohne Wohnungen.

**Stadtgebiet** Gesamtfläche der erfassten Grundstücke. Aus technischen Gründen können von Jahr zu Jahr kleine Schwankungen im Ausweisen der Gesamtfläche des Stadtgebiets vorkommen.

**Wohnung** Eine Wohnung ist eine in sich abgeschlossene Einheit (Gesamtheit der Räume) innerhalb eines Gebäudes. Sie kann sich auf einem Geschoss befinden oder, wie zum Beispiel bei einem Einfamilienhaus oder einer Maisonette, auf mehrere Geschosse verteilt sein. Eine Wohnung muss eine Kocheinrichtung, eine Wasserversorgung und eine Heizung haben und über einen eigenen Zugang verfügen.

**Zimmerzahl** In der Zimmerzahl enthalten sind alle Wohnräume wie Wohn- und Schlafzimmer. Nicht gezählt werden Küche, Badezimmer, Toiletten, Abstellräume, Gänge sowie zusätzliche Wohnräume ausserhalb der Wohnung.

**Quartiergebiet (ha)<sup>1</sup>** T\_16

► nach Bodenbedeckungsart und statistischer Zone, 2014

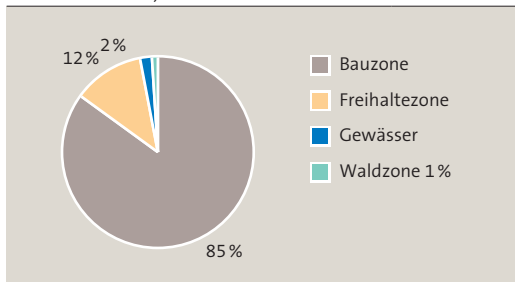
	Total	Bodenbedeckungsart							
		Gebäude	Hausumschwung, Gartenanlagen	Verkehr	Park- und Sportanlagen, Friedhöfe	Wiesen, Äcker	Wald	Gewässer	Übrige <sup>2</sup>
<b>Ganze Stadt</b>	<b>9 188,09</b>	<b>1 085,31</b>	<b>2 691,43</b>	<b>1 241,17</b>	<b>350,33</b>	<b>889,45</b>	<b>2 153,62</b>	<b>512,62</b>	<b>264,16</b>
<b>Kreis 3</b>	<b>865,08</b>	<b>100,09</b>	<b>240,22</b>	<b>107,77</b>	<b>53,46</b>	<b>65,51</b>	<b>273,65</b>	<b>7,61</b>	<b>16,77</b>
<b>Alt-Wiedikon</b>	<b>170,48</b>	<b>44,78</b>	<b>74,10</b>	<b>31,46</b>	<b>4,97</b>	<b>1,70</b>	<b>3,43</b>	<b>3,19</b>	<b>6,85</b>
Höfliweg	29,16	7,17	17,18	4,47	–	–	–	0,04	0,30
Goldbrunnenplatz	12,95	3,69	5,17	3,46	0,58	–	–	–	0,05
Gotthelfstrasse	5,83	2,48	2,19	1,16	–	–	–	–	0,01
Manesseplatz	27,80	6,19	11,87	6,51	1,84	–	0,49	0,48	0,42
Binz	44,05	11,42	20,21	5,33	–	0,53	2,87	0,13	3,56
Saalsporthalle	50,69	13,83	17,48	10,53	2,55	1,17	0,07	2,54	2,52

1 Eine Hektare (ha) entspricht einer Fläche von 10 000 m<sup>2</sup>.

2 Unkultivierte Gebiete, Reben.

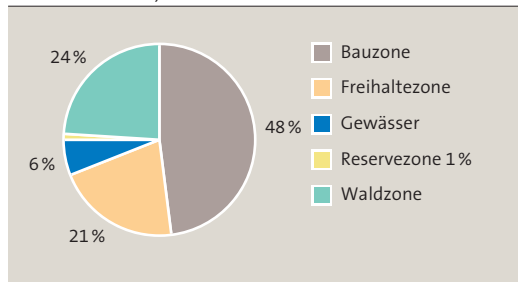
**Quartiergebiet** G\_4

► nach Zonenart, 2014



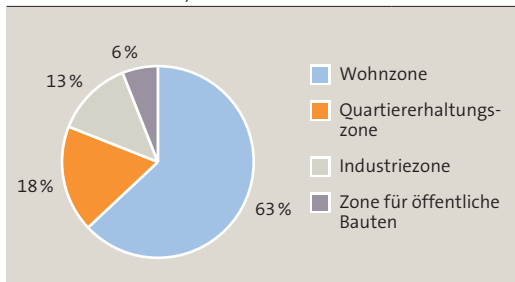
**Stadtgebiet** G\_5

► nach Zonenart, 2014



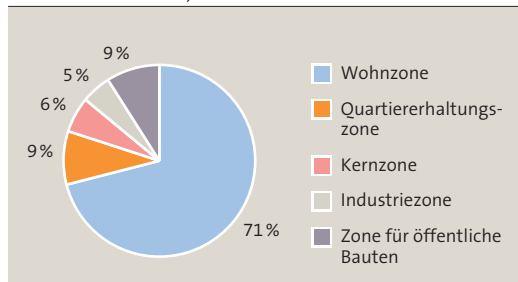
**Bauzonenfläche Quartier** G\_6

► nach Bauzonenart, 2014



**Bauzonenfläche Stadt** G\_7

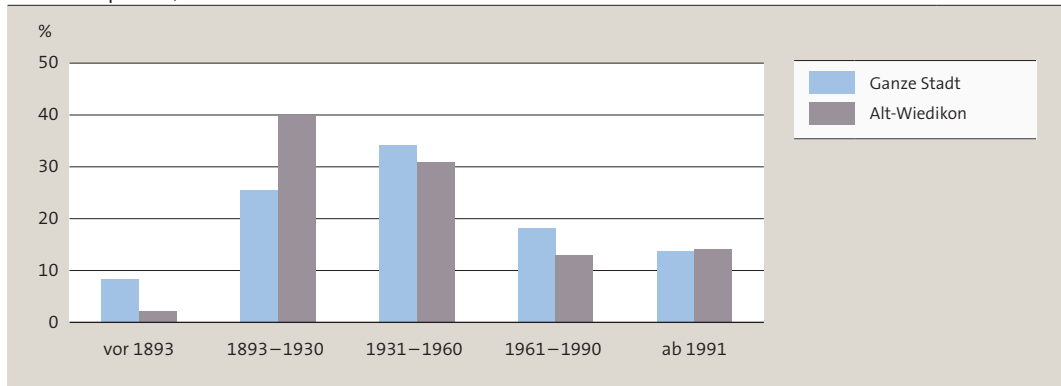
► nach Bauzonenart, 2014



**Gebäudebestand**

► nach Bauperiode, 2014

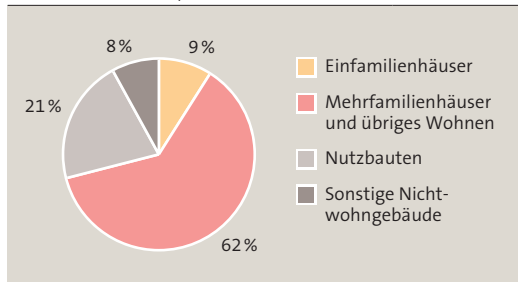
G\_8



**Gebäudebestand Quartier**

► nach Gebäudeart, 2014

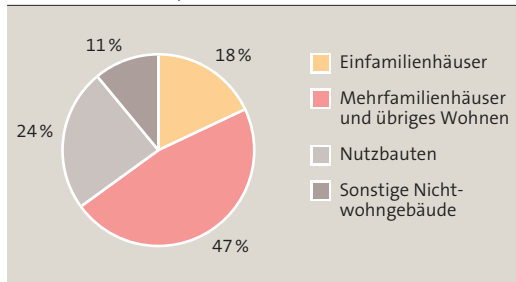
G\_9



**Gebäudebestand Stadt**

► nach Gebäudeart, 2014

G\_10





Bei diesen beiden Grafiken handelt es sich um sogenannte Mosaik-Plots. Diese Darstellung wird gewählt, um Kreuztabellen zu visualisieren. Jedes Kästchen ist in seiner Länge und Breite proportional zur Häufigkeit der betrachteten Ausprägungen. Je grösser die Fläche des Kästchens ist, desto grösser ist der Anteil am gesamten Gebäudebestand.

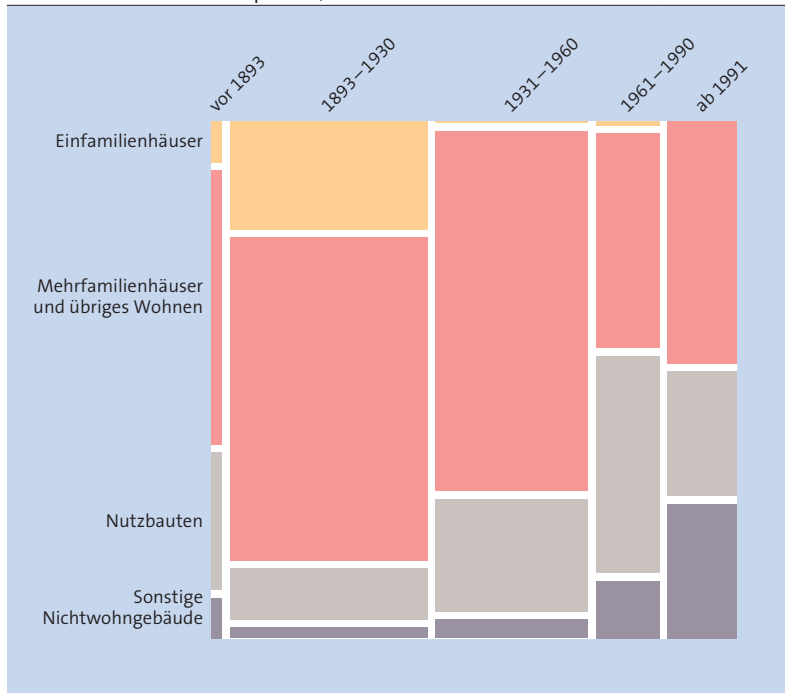
In den Grafiken G\_11 und G\_12 werden die Bauperiode und die Gebäudeart untersucht. Die Grundgesamtheit ist der Gebäudebestand Ende 2014. Ziel dieser Darstellung ist es zu erfahren, in welchem Zeitraum die Gebäude erstellt worden sind und welchen Zweck sie erfüllen. Aus Grafik G\_11 wird ersichtlich, dass rund zwei Drittel der Gebäude im Quartier Alt-Wiedikon zwischen 1893 und 1960 errichtet worden sind. Mehr als drei Viertel der in dieser Zeit erbauten Gebäude sind Wohnhäuser. Die heute im Quartier Alt-Wiedikon stehenden Einfamilienhäuser wurden fast ausschliesslich in der Periode zwischen 1893 und 1930 erbaut.

Ein anderes Bild zeigt die ganze Stadt (G\_12). Der grösste Teil der in der Stadt stehenden Einfamilienhäuser wurde zwischen 1931 und 1960 errichtet. Im Vergleich zum Quartier Alt-Wiedikon wurden anteilmässig mehr Gebäude vor 1893 gebaut. In Alt-Wiedikon wurden ab den 1960er-Jahren anteilmässig mehr Nutzbauten errichtet als in der übrigen Stadt.

**Gebäudebestand Quartier**

G\_11

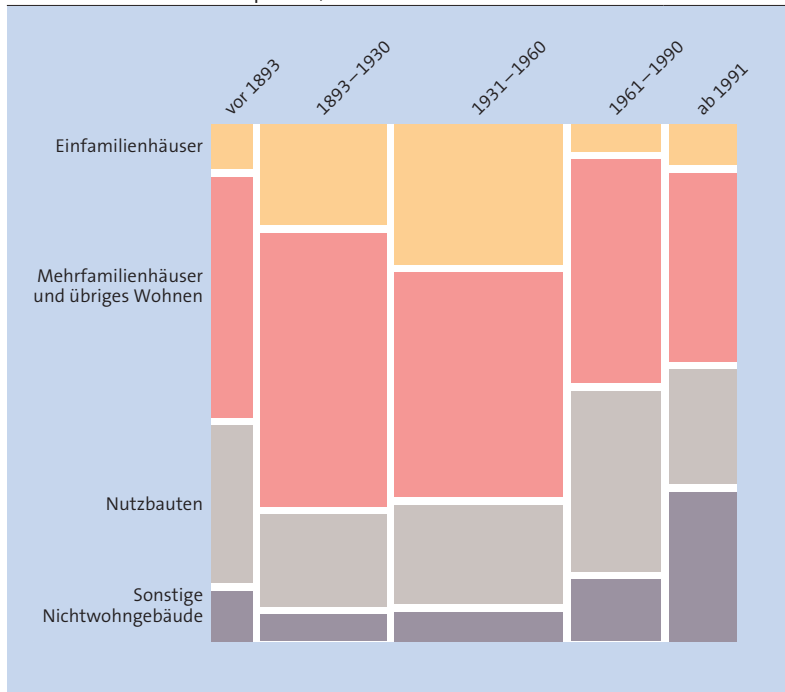
► nach Gebäudeart und Bauperiode, 2014



**Gebäudebestand Stadt**

G\_12

► nach Gebäudeart und Bauperiode, 2014



**Wohnungsbestand**

T\_17

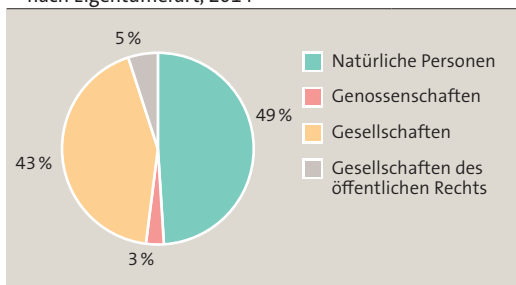
► nach Zimmerzahl und statistischer Zone, 2014

	Total	Zimmerzahl					
		1	2	3	4	5	6 und mehr
<b>Ganze Stadt</b>	<b>215 477</b>	<b>26 167</b>	<b>47 068</b>	<b>78 036</b>	<b>45 468</b>	<b>12 831</b>	<b>5 907</b>
<b>Kreis 3</b>	<b>26 246</b>	<b>3 092</b>	<b>6 509</b>	<b>10 834</b>	<b>4 490</b>	<b>1 084</b>	<b>237</b>
<b>Alt-Wiedikon</b>	<b>9 802</b>	<b>1 304</b>	<b>2 757</b>	<b>3 664</b>	<b>1 520</b>	<b>452</b>	<b>105</b>
Höfliweg	2 462	214	894	812	403	117	22
Goldbrunnenplatz	1 432	240	342	605	212	24	9
Gotthelfstrasse	1 294	307	417	424	129	9	8
Manesseplatz	1 748	209	456	738	268	62	15
Binz	1 178	41	242	446	265	154	30
Saalsporthalle	1 688	293	406	639	243	86	21

**Wohnungen im Quartier**

G\_13

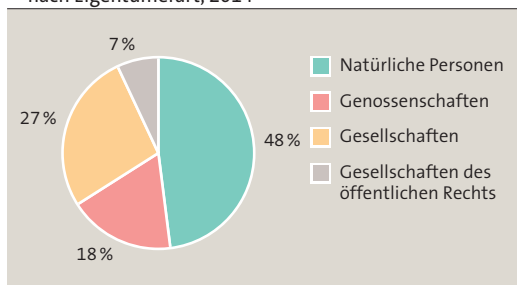
► nach Eigentümerart, 2014

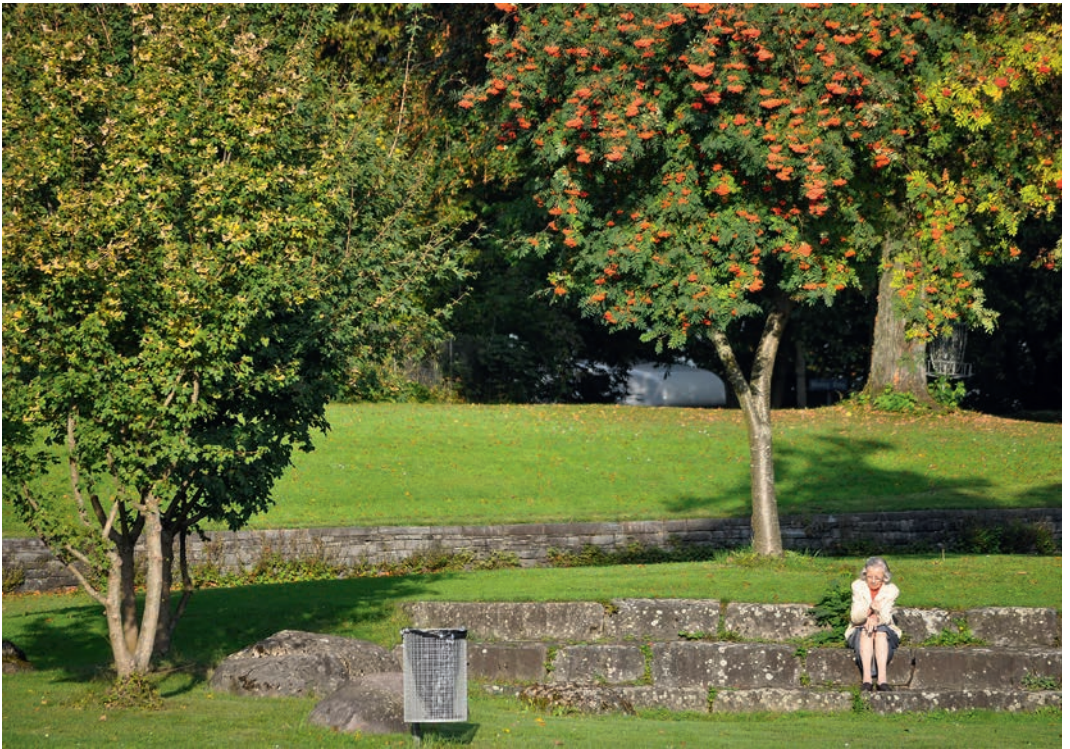


**Wohnungen in der Stadt**

G\_14

► nach Eigentümerart, 2014





## WIRTSCHAFT UND ARBEIT

### GLOSSAR

**Arbeitslose** Beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) registrierte Personen aus der Wohnbevölkerung, die am Stichtag keine Erwerbstätigkeit ausüben, sodass sie zu einem sofortigen Stellenantritt bereit sind. Nicht dazu zählen Personen, die zeitlich befristet arbeiten (Zwischenverdienst) oder ein Beschäftigungsprogramm durchlaufen. Ausgesteuerte Arbeitslose sind in den Zahlen enthalten, sofern sie sich beim RAV um eine Arbeit bemühen.

**Arbeitslosenquote** Die Arbeitslosenquote berechnet sich aufgrund der aktuellen Arbeitslosenzahlen dividiert durch die Erwerbspersonen gemäss der Volkszählung 2010. Zu den Erwerbspersonen zählen Erwerbstätige und Erwerbslose.

**Arbeitsstätte** Eine Arbeitsstätte entspricht einem Unternehmen oder einem Teil des Unternehmens, das sich an einem bestimmten Ort befindet. Dort führen eine oder mehrere Personen Tätigkeiten für dasselbe Unternehmen aus.

Die Begriffe «Arbeitsstätten» und «Betriebe» werden synonym verwendet.

**Beschäftigte** Personen, die für ihre Arbeit jährlich mindestens Fr. 2300.– verdienen. Basis für diese Berechnung ist der AHV-pflichtige Lohn. Die Beschäftigten umfassen alle Personen (Unselbständig- und Selbständigerwerbende), die eine Tätigkeit ausüben, mit der sich Güter oder Dienstleistungen erzeugen lassen.

Eine Person mit mehreren Arbeitsverträgen wird in diesem Sinne mehrmals als beschäftigt erfasst, sofern die Arbeitsverträge mit verschiedenen Unternehmen abgeschlossen wurden.

Unter Beschäftigten wird immer die Gesamtheit der Voll- und Teilzeitbeschäftigten verstanden. Die Begriffe «Beschäftigte» und «Arbeitsplätze» werden synonym verwendet.

**Arbeitsstätten und Beschäftigte**

T\_18

► nach Betriebsgrößenklasse und statistischer Zone, 2012

	Arbeitsstätten	Beschäftigte	Beschäftigte nach Betriebsgrößenklasse			
	total	total	unter 10	10 bis unter 100	100 bis unter 500	500 und mehr
<b>Ganze Stadt</b>	<b>40489</b>	<b>450561</b>	<b>78130</b>	<b>153749</b>	<b>125356</b>	<b>93326</b>
<b>Kreis 3</b>	<b>3803</b>	<b>41653</b>	<b>7039</b>	<b>13477</b>	<b>10447</b>	<b>10690</b>
<b>Alt-Wiedikon</b>	<b>1691</b>	<b>25334</b>	<b>3253</b>	<b>7747</b>	<b>7772</b>	<b>6562</b>
Höfliweg	179	1289	295	529	465	–
Goldbrunnenplatz	179	725	344	216	( )	( )
Gotthelfstrasse	156	1086	237	385	464	–
Manesseplatz	220	1460	446	398	( )	( )
Binz	546	6203	1054	3046	2103	–
Saalsporthalle	411	14571	877	3173	4468	6053

**Beschäftigte**

T\_19

► nach Wirtschaftszweig (Top 5) und statistischer Zone, 2012

	Total	Wirtschaftszweig					
		Erbringung von Finanzdienstleistungen	Post-, Kurier- und Expressdienste	Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung	Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	Übrige
<b>Alt-Wiedikon</b>	<b>25334</b>	<b>7519</b>	<b>1727</b>	<b>1406</b>	<b>1072</b>	<b>972</b>	<b>12638</b>
<b>Anteil der Beschäftigten im Quartier (%)</b>	<b>100,0</b>	<b>29,7</b>	<b>6,8</b>	<b>5,5</b>	<b>4,2</b>	<b>3,8</b>	<b>49,9</b>
Höfliweg	1289	–	–	43	16	24	1206
Goldbrunnenplatz	725	( )	–	90	15	( )	619
Gotthelfstrasse	1086	( )	( )	56	56	( )	932
Manesseplatz	1460	–	–	74	84	12	1290
Binz	6203	91	( )	236	765	( )	5071
Saalsporthalle	14571	7410	1722	907	136	876	3520

**Arbeitslose und Arbeitslosenquote**

T\_20

► 2014 und 2010

	Arbeitslose		Arbeitslosenquote (%)			
	2014	2010	+/-	2014	2010	+/-
<b>Stadt Zürich</b>	<b>8835</b>	<b>8564</b>	<b>271</b>	<b>4,0</b>	<b>3,9</b>	<b>0,1</b>
<b>Kreis 3</b>	<b>1090</b>	<b>1052</b>	<b>38</b>	<b>3,9</b>	<b>3,8</b>	<b>0,1</b>
<b>Alt-Wiedikon</b>	<b>363</b>	<b>346</b>	<b>17</b>	<b>3,6</b>	<b>3,4</b>	<b>0,2</b>

## ANHANG

### Tabellen

T_1	Wohnbevölkerung; nach Herkunft, Geschlecht und statistischer Zone, 2014	10
T_2	Wohnbevölkerung; nach Altersklasse und statistischer Zone, 2014	10
T_3	Wohnbevölkerung; nach Herkunft, Geschlecht und Altersklasse, 2014	11
T_4	Wohnbevölkerung; nach Konfession und statistischer Zone, 2014	12
T_5	Schweizerinnen und Schweizer; nach Aufenthaltsart und statistischer Zone, 2014	12
T_6	Ausländerinnen und Ausländer; nach Aufenthaltsart und Nationalität, 2014	12
T_7	Wohnbevölkerung; nach Familientyp, Familienstellung und statistischer Zone, 2014	13
T_8	Eheschliessungen; 1994, 2004 und 2014	13
T_9	Ehescheidungen; 1994, 2004 und 2014	13
T_10	Lebendgeborene; nach Herkunft und Geschlecht, 2014	14
T_11	Sterbefälle; nach Altersklasse und Geschlecht, 2014	14
T_12	Zu-, weg- und umgezogene Personen und Familien; 2014	16
T_13	Erwerb des Schweizer Bürgerrechts; nach bisheriger Nationalität, 2014	16
T_14	Bevölkerungsbilanz; nach statistischer Zone, 2014	16
T_15	Volksschülerinnen und Volksschüler; nach Muttersprache, 2013	20
T_16	Quartiergebiet (ha); nach Bodenbedeckungsart und statistischer Zone, 2014	23
T_17	Wohnungsbestand; nach Zimmerzahl und statistischer Zone, 2014	26
T_18	Arbeitsstätten und Beschäftigte; nach Betriebsgrössenklassen und statistischer Zone, 2012	29
T_19	Beschäftigte; nach Wirtschaftszweig (Top 5) und statistischer Zone, 2012	29
T_20	Arbeitslose und Arbeitslosenquote; 2014 und 2010	29

### Grafiken

G_1	Bevölkerungsentwicklung; 1954–2014	10
G_2	Altersverteilung der Wohnbevölkerung; nach Geschlecht und Herkunft, 2014	11
G_3	Lebendgeborene, Sterbefälle und Saldo; 1995–2014	14
G_4	Quartiergebiet; nach Zonenart, 2014	23
G_5	Stadtgebiet; nach Zonenart, 2014	23
G_6	Bauzonenfläche Quartier; nach Bauzonenart, 2014	23
G_7	Bauzonenfläche Stadt; nach Bauzonenart, 2014	23
G_8	Gebäudebestand; nach Bauperiode, 2014	24
G_9	Gebäudebestand Quartier; nach Gebäudeart, 2014	24
G_10	Gebäudebestand Stadt; nach Gebäudeart, 2014	24
G_11	Gebäudebestand Quartier; nach Gebäudeart und Bauperiode, 2014	25
G_12	Gebäudebestand Stadt; nach Gebäudeart und Bauperiode, 2014	25
G_13	Wohnungen im Quartier; nach Eigentümerart, 2014	26
G_14	Wohnungen in der Stadt; nach Eigentümerart, 2014	26

<b>Karten</b>		
K_1	Zuzüge von Personen in das Quartier Alt-Wiedikon; aus anderen Quartieren, 2014	17
K_2	Wegzüge von Personen aus dem Quartier Alt-Wiedikon; in andere Quartiere, 2014	17
K_3	Übersichtskarte Quartier Alt-Wiedikon; mit den statistischen Zonen: Höfliweg, Goldbrunnenplatz, Gotthelfstrasse, Manesseplatz, Binz, Saalsporthalle	18
K_4	Volksschülerinnen und Volksschüler; nach Herkunft, Geschlecht und Schulkreis, 2013	21

## QUELLEN

### Tabellen

T_15	Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich
T_18/T_19	BFS, STATENT 2012
T_20	Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich
Übrige	Statistik Stadt Zürich

### Grafiken

Statistik Stadt Zürich

### Karten

K_1 / K_2	Statistik Stadt Zürich
K_3	Geomatik und Vermessung Zürich / Statistik Stadt Zürich
K_4	Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich / Statistik Stadt Zürich

## ZEICHENERKLÄRUNG

Ein Strich (–) anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (kein Fall, kein Betrag usw.).

Eine Null (0 oder 0,0) bedeutet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der verwendeten Zähleinheit. Dies gilt auch für Prozentangaben.

Auslassungspunkte (...) anstelle einer Zahl bedeuten, dass diese nicht erhältlich, nicht erhoben, aus logischen Gründen nicht möglich oder nicht berechnet worden ist.

Eine Klammer () anstelle einer Zahl bedeutet, dass eine Zahlenangabe aus Gründen des Datenschutzes unterbleibt.

